

Kleine Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **3 (1894)**

Heft 39

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Chronik.

Sarnen erhält auf seinen See ein kleines Dampfschiff. **Luzern.** Im „Schweizerhof“ zu Luzern hat Graf Heribert Bismarck mit Gemahl zu mehrtägigem Aufenthalt Wohnung genommen.

St. Margarethen. Das „Hotel Bahnhof“ ging letzter Tage an Hrn. J. Ruf, Gasthof zum „grünen Baum“ in Rorschach käuflich à Fr. 62,000 über. Antritt mit 1. Oktober.

Strassburg. Der Grossherzog von Baden hat wie alljährlich, auch in diesem Jahre wieder, und zwar vom 12.—19. September im „Hotel zur Stadt Paris“ Wohnung genommen.

Montreux. Das „Hotel Roy“ in Clarens hat diesen Sommer weitgehende Umänderungen erfahren; durch den Aufbau eines vierten Stockwerkes hat dasselbe 30 Betten gewonnen; die meisten Zimmer haben jetzt auch Balkone und das elektrische Licht befindet sich in allen Zimmern. Ein hydraulischer Personen-Aufzug wurde schon voriges Jahr installiert.

Wiesbaden. Es soll die Absicht bestehen, das aus der Konkursmasse des Wiesbadener Bade-Etablissements übernommene Augustabad nebst Hotel Kaiserhof in eine neue Aktiengesellschaft umzuwandeln. Die preussische Bodenkreditaktienbank, welche schon bei dem alten Unternehmen mit einem hypothekarischen Darlehen von Mk. 1,000,000 beteiligt war, wird den Betrag weiter erhöhen. Das Aktienkapital soll 1 1/2 Millionen Mk. betragen.

Genfer-Verein. Herr G. Müller, Inhaber der badischen Bahnhofrestauration in Basel, der seit bald 3 1/2 Jahren als Präsident des Direktoriums in Gemeinschaft mit Herrn Lutz sel. die Geschichte des Genfervereins leitete, hat vor 14 Tagen dieses sorgenvolle Amt niedergelegt. Für den

Genferverein bedeutet dieser Rücktritt, nachdem die Lücke, die Herr Lutz sel. gelassen auch noch nicht wieder ausgefüllt ist, einen umso grösseren Verlust, als Herr Müller es verstanden hatte, den Zielen des Vereins zuzusteuern, ohne den friedlichen Beziehungen zwischen Prinzipalen und Angestellten zu nahe zu treten. Dass nun gerade diese friedlichen Tendenzen seitens der obersten Leitung von einigen Strebern und Heissspornen benutzt werden, um eine teilweise Spaltung im Vereine herbeizuführen, lässt das Verdienst des Herrn Müller nur noch mehr hervorreten und wenn je das Sprüchwort „Undank ist der Welt Lohn“ sich bewahrheitet hat, so ist es hier der Fall.

Fritzsch's neues Illustriertes Servietten-Album.

Der Titel „Servietten-Album“ besagt eigentlich zu wenig. Denn wenn auch dem Brechen der Servietten der grösste Teil gewidmet ist, und in einer Vollständigkeit, wie noch nirgends, so sind doch auch noch andere verwandte Kapitel und in einer Weise vertreten, die volle Beachtung und Erwähnung verdient. Wir brauchen nur die Kapitel über das Reinigen der Service-Gegenstände, das Tragen der Service, das Tischdecken und Servieren, Frühstück, Gabel-Frühstück, die Hauptmahlzeit mit Speisefolge und Stellung der Weine bei Tafel, das Souper, ein Festessen, das Servieren im Restaurant und das Servieren einzelner Personen zu verschiedenen Tageszeiten in Privathäusern, ein Buffet zu einem Stuhlkoncert, Kaffee-Visiten, Kaffee-Kränzchen, Theevisite, Ball mit Souper aufzuführen. In einer Anzahl Unter-Kapiteln gibt der Verfasser z. B. höchst lehrreiche Anweisung über die Behandlung von Porzellan und Steingut-Waren, Glas, Silber und Alfenide, Stahlbestecke, überall wo angebracht zum besseren Verständnis mit instruktiven Abbildungen im Text.

Auch eine Abteilung über das Tranchieren ist nicht vergessen, nach Blüher-Petermanns Meisterwerk der Speisen und Getränke, ebenfalls mit Holzschritten. Wer kein Freund

vom Brechen der Servietten ist, sollte sich das Werk schon wegen seines ersten Teiles anschaffen.

Die Abteilung über das Servietten-Brechen steht einzig in ihrer Art und Vollständigkeit da: 139 Servietten-Figuren, darunter 89 ganz neue, noch nirgends bekannte, meist vom Verfasser selbst erfundene, bietet kein Werk der in- und ausländischen Fachliteratur auch nur annähernd. Neu und niedlich sind 15 Formen aus Thee-Servietten, neu ist auch das „Prägen“ von Servietten mit besonderen Präge-Platten. Durch 566 neue Abbildungen und entsprechenden Text ist das Brechen von Servietten so leicht gemacht, dass es jeder ohne Unterricht erlernen kann. Schlägt man das Buch auf, so steht auf der linken Seite allemal die fertige Figur in Abbildung mit Text, gegenüber stehen die Hilfsfiguren, sodass Umblättern fast vermieden ist. Das Servietten-Prägen, wobei gewisse Figuren *en relief* erscheinen, bildet den Schlussanhang. Wer sich dafür interessiert, lasse sich den dafür gedruckten besonderen Prospekt, am besten mit einer Probe-Platte (nach Wahl) kommen.

Fritzsch's Illustriertes Servietten-Album“ ist erschienen im Verlag von A. Dehoff in Frankfurt a. M. Der Preis beträgt 2,70 Mk. (incl. Inlands-Porto) für das broschirierte und 3,80 Mk. für das prachtvoll gebundene Exemplar. (Ausland Mk. 3,85 und 4,10).



Nach Zürich. Wir haben in dem uns von Ihnen signalisierten Artikel des „Daily Telegraph“ vergebens nach dem im „Zürcher Fremdenblatt“ erwähnten gehässigen Aeusserungen über die Schweiz und ihre Hotels gesucht. Im Gegenteil, der Pariser Korrespondent des „New-York Herald“ wird durch die Bemerkungen des „Daily Telegraph“ wenn nicht Lügen gestraft, so doch der starken Uebertreibung geziehen.

G. Henneberg's Seidenfabrik

in Zürich sendet direct an Private

schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Frs. 22,80 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	von Frs. 2,10—20,50
Seiden-Foulards	„ „ 1,50—6,55
Seiden-Grenadines	„ „ 1,50—14,85
Seiden-Bengalines	„ „ 2,20—11,60
Seiden-Ballstoffe	„ „ —,65—20,50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 16,65—77,50
Seiden-Plüsch	„ „ 1,90—23,65
Seiden-Mask.-Atlasse	„ „ —,65—4,85
Seiden-Spitzenstoffe	„ „ 3,15—67,50
etc.	„ „ unster umgehend. 219

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

B. Bohrmann Nachfolger

FRANKFURT a. M.

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte auf weissem Metall.

Gegründet 1865.

Spezialität: Artikel für Hôtels, Restaurants und Cafés.

Garantie für langjährige Haltbarkeit bei täglichem Gebrauch.

Anerkennungen der grössten Etablissements und Hôtels für Solidität und Qualitätsgüte.

Löffel, Gabeln,



Saucières,

Messer,

SOUPIÈRES,

Thee- und Café-Service,

Huiliers,

PLATTEN.

Plateaux, Brodkörbe etc.

Zu verkaufen in Langenbruck

die (H 3229 Q)

PENSION BIDER,

mit 21 möblirten Zimmern, Speisesaal und Garten. Auskunft erteilt Th. Bernoulli-Bider, St. Albanvorstadt 3, in Basel.

BILLARDS

F. MORGENTHAUER, Fabrikant in BERN

Telephon. Permanente Ausstellung Telephon.

von 40 bis 60 neuen Billards von Fr. 600 bis Fr. 2000

von 20 bis 30 umgeänderten Billards von Fr. 300 bis Fr. 700

Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämtlichen Zubehörten.

Illustrierte Kataloge, alle näheren Details enthaltend, gratis u. franco.

Richter. — Feinst. — Reparaturen.

Medaillen in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc. 188

Electriche Beleuchtung. Eigene Wasserkraft.

Hôtel à louer à Montreux.

A louer pour le 15 octobre dans l'un des plus beaux quartiers de Montreux un

HOTEL de 1^{er} ordre,

ayant 45 lits de maîtres. Affaire avantageuse. Pour renseignements s'adresser à L. Rosset, notaire, à Montreux. (H 4069 M) 713

Schweiz - England

über

OSTENDE-DOVER

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Für ein neu erbautes, sehr günstig gelegenes **Kurhotel** im süd. bad. Schwarzwald wird ein ganz tüchtiger und cautionsfähiger

Rächter

gesucht. — Reflektanten beliehen sich unter Angabe ihres bisherigen Wirkungskreises und Bezeichnung von Referenzen unter Chiffres W. 3065 Q. an Haasenstein & Vogler in Basel zu wenden. 695

Hotel-Director.

Der Unterzeichnete sucht während der Winter-Saison Stellung als

Director oder Geschäftsführer

in einem Hotel ersten Ranges. Bescheidene Ansprüche; jedoch wird zur Bedingung gemacht, dass derselbe nicht länger als 15. April in Stellung zu bleiben braucht, weil dann die Saison für sein eigenes Geschäft wieder beginnt. Der Unterzeichnete ist sprachkundig und bietet gef. Offerten an Herrn Charles Latsch, Hoteller, Kurhaus Bad Assmannshausen a. Rh. (Deutschland) zu richten.

Export

sicilianischer, flaschenreifer

Naturweine,

sowie feinsten

Marsala-Weine.

Proben und Preisliste gratis.

682

P. Weinen,

Hôtel de France, Palermo.

294



Fassungen jeder Art.

Glühlampen-Fabrik Hard

Zürich

versendet nur Lampen erster Qualität.

Preisliste zu Diensten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, 17 Jahre alt, etwas französisch sprechend, gut in der Feder, der auch eine Saison als Kellnerlehrling passirt hat, sucht

Volontär-Stelle

in gutem Hotel der franz. Schweiz. Sehr gute Zeugnisse und Empfehlungen.

Offerten nimmt entgegen unter Chiffre H 709 R die Expedition dieses Blattes.

Sehr empfohlener

Saalkellner,

der die Fachschule in Ouchy absolviert und diesen Sommer in Hotel I. Ranges thätig war, sucht Engagement nach der Riviera. Offerten unter Chiffre H 708 R an die Expedition d. Bl. 708

Zu vermieten oder zu verkaufen.

Am linken Ufer des Zürichsee's ist in einer der grössten und gewerbreichsten Gemeinden ein

Hotel mit Restauration

zu vermieten oder zu verkaufen. Das Hotel mit grossem Saale, sowie das Restaurant mit prachtvoller Terrasse sind im besten Gange und vortrefflich eingerichtet. Das Ganze liegt in unmittelbarer Nähe des stark frequentierten Bahnhofes und am See. — Bewerber müssen sowohl im Hotelwesen bewandert sein, als auch im Restaurationsfache Erfahrung haben. Kaufs- oder Mietbedingungen sind sehr günstig. Für nähere Auskunft wende man sich unter Chiffre Y 5249 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Zürich. (M 10369 Z) 698

Permanente Ausstellung

ZÜRICH Stadelhofen 8, Götthelstrasse ZÜRICH

der ersten

schweiz. Spezialfabrik

von

completen englischen

und

amerikanischen

Closet-, Pissoir-, Toiletten-,

Küchen-, Bade-Einrichtungen u.

Apparaten etc.

Installation ganzer Hotels, Anstalten etc.

Prima Referenzen. Prospekte gratis.

G. HELBLING & Co., Küssnacht a. Zürichsee.



Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 359

Médailles de 1^{er} ordre aux Expositions.

Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.